

DI Johannes Schantl, ARGE Zukunft Edelkastanie

Die mächtigen Edelkastanien in Buchbach bei Gloggnitz



Im südlichen Niederösterreich, genauer gesagt in Buchbach bei Gloggnitz, befinden sich mehrere mächtige, mehrere hundert Jahre alte Edelkastanien. Eine Gruppe des Vereins ARGE Zukunft besuchte am 10. Juni 2023 diese Bäume. In dieser klimatisch relativ begünstigten Region finden sich die östlichen Ausläufer der Grauwackenzone, womit hier gute Standortbedingungen für die Edelkastanie gegeben sind und diese seit langer Zeit kultiviert wurde. Beweis dafür sind mehrere zusammenhängende Edelkastanienanlagen im Gebiet von Buchbach, eine davon mit einer Fläche von ca. 0,5 ha (Bild 1). Daneben befinden sich bei mehreren Gehöften und Häusern einzelne Bäume. Die Bäume sind offensichtlich nicht veredelt, werden aber von den Bewohnern gerne gesammelt und konsumiert. Zwei der Bäume sind besonders mächtig: ein aus mehreren Stämmen bestehender Baum am Kastanienweg hat einen Stammumfang von 9,56 Metern (Bild 2), der zweite aus drei Stämmen bestehende Baum am Holzweg einen Umfang von 12,75



Bild 1: Kastanienbestand Buchbach



Bild 2: Baum Kastanienweg 9,56 m Umfang

Metern (Bild 3). Der Zustand der Bäume ist dem Alter entsprechend nicht mehr optimal; es finden sich zunehmend Totäste und der Druck durch den Kastanienrindenkrebs ist im Zunehmen.

Ein nächster Schritt wird die Entnahme von Blattproben der Bäume sein. Durch die Kooperation der ARGE Zukunft Edelkastanie mit verschiedenen Universitäten und Forschungseinrichtungen ergab sich die Möglichkeit, für diese Bäume – und auch für andere große Bäume in Österreich – einen genetischen Fußabdruck zu bestimmen. Die Ergebnisse aus diesen genetischen Profilen sollen mit-helfen, die historischen Ausbreitungswege der Edelkastanie in Europa zu dokumentieren.



Bild 3: Baum Holzweg 12,75 m Umfang

Ernte aber auf jeden Fall später ausfallen.

Tage vom T-Stadium bis zur Ernte:

Sorte	Tage
Elstar	101
Gala	102
Arlet	108
Kronprinz	118
Golden / Jonagold	121
Topaz	125
Idared	134
Braeburn	137
Fuji	144

Sommerschnitt Kernobst

Ab Mitte August sollte bei dichteren Bäumen ein Belichtungsschnitt durchgeführt werden. Dabei werden vor allem einjährige Triebe in der oberen Baumhälfte und im Kroneninneren entfernt.

Vorgehensweise:

- Nicht zu radikal (ansonsten Gefahr des Durchtreibens)
- Keine Stummeln belassen (Fruchtverletzungen bei der Ernte)
- Nicht während einer Hitzeperiode von über

30 °C schneiden (Gefahr von Sonnenbrand)

Vorteile:

- Verbesserte Fruchtausfärbung
- Verminderte Stippe-Gefahr
- Bessere Übersicht bei der Ernte
- Wachstumsberuhigung
- Förderung der Blütenknospenbildung

Nachernteschnitt beim Steinobst

Grobe Schnittmaßnahmen sollten beim Steinobst nach der Ernte erfolgen! Die Entfernung

von einzelnen zu starken oder zu steilen Ästen bzw. ein Wipfelschnitt zur Höhenbegrenzung haben sich zu diesem Zeitpunkt sehr gut bewährt.

Da während der Vegetationsruhe nicht geschnitten werden sollte, ist es empfehlenswert die Schnitarbeiten bis Ende September abzuschließen. Außerdem sollten diese zur Vermeidung von Pseudomonas-Infektionen nur bei trockener Witterung durchgeführt werden.